



**HELM AG**

**Hamburg**

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018**

**Bilanz zum 31. Dezember 2018**

**AKTIVA**

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Software	8.204.302	523.099
	8.204.302	523.099
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	501.029	519.500
2. Einbauten in fremde Grundstücke	8.409.880	7.879.454
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.530.618	3.525.231
	12.441.527	11.924.185
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	326.350.827	299.657.823
2. Beteiligungen	33.094.827	59.452.119
3. Anspruch aus Rückdeckungsversicherung	109.411	114.829
	359.555.065	359.224.771
	380.200.894	371.672.055
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Waren	151.964.208	159.792.314
2. Geleistete Anzahlungen	4.465.031	6.145.568
	156.429.239	165.937.882



	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	180.853.873	249.689.407
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	635.432.519	300.888.301
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	312.926	1.114.279
4. Sonstige Vermögensgegenstände	20.613.629	23.397.612
	837.212.947	575.089.599
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	198.855	79.630
	993.841.041	741.107.111
<b>C. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG</b>	258.111	67.214
	1.374.300.046	1.112.846.380
<b>PASSIVA</b>		
	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital		100.000.000
		100.000.000
<b>II. Gewinnrücklagen</b>		
1. Gesetzliche Rücklage	10.000.000	10.000.000
2. Andere Gewinnrücklagen	550.582.254	524.582.254
	560.582.254	534.582.254
<b>III. Bilanzgewinn</b>	17.362.828	29.676.174
	677.945.082	664.258.428
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	816.145	814.143
2. Steuerrückstellungen	2.378.849	1.624.594
3. Sonstige Rückstellungen	15.354.707	13.667.192
	18.549.701	16.105.929
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	411.363.062	157.318.958
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.417.795	1.794.208
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164.452.694	175.892.762
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44.792.985	51.786.543



	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
5. Sonstige Verbindlichkeiten	53.778.727	45.689.552
- davon aus Steuern: EUR 1.494.326 (Vorjahr: EUR 2.988.248)		
	677.805.263	432.482.023
	1.374.300.046	1.112.846.380

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

	2018	2017
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.431.789.384	2.629.543.919
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.140.259	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	13.984.401	13.486.091
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-2.178.363.565	-2.346.597.377
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-176.616.473	-193.051.057
	-2.354.980.038	-2.539.648.434
	91.934.006	103.381.576
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-57.634.517	-50.701.436
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.247.687	-6.057.752
- davon für Altersversorgung: EUR -144.390 (Vorjahr: EUR 37.135)		
	-63.882.204	-56.759.188
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.241.429	-1.885.799
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37.827.433	-37.751.150
8. Erträge aus Beteiligungen	49.552.805	50.203.851
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 47.630.677 (Vorjahr: EUR 38.003.655)		
9. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	1.169.762	1.091.188
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.290.966	3.113.227
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 6.112.012 (Vorjahr: EUR 1.307.143)		



	2018	2017
	EUR	EUR
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-35.788
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-2.737.689	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.695.869	-4.497.683
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 210.361 (Vorjahr: EUR 200.074)		
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.587.973	1.263.485
- davon aus latenten Steuern: EUR 0 (Vorjahr: EUR 3.424.457)		
15. Ergebnis nach Steuern	33.974.942	58.123.719
16. Sonstige Steuern	-288.288	-205.499
17. Jahresüberschuss	33.686.654	57.918.220
18. Gewinnvortrag	676.174	757.954
19. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	-17.000.000	-29.000.000
20. Bilanzgewinn	17.362.828	29.676.174

## Anhang für das Geschäftsjahr 2018

### 1. Allgemeine Angaben

Die HELM AG hat ihren Sitz in Hamburg und ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg (HRB 22263).

Der Jahresabschluss der HELM AG — im Folgenden auch „Gesellschaft“ — zum 31. Dezember 2018 wurde nach den Vorschriften §§ 242 ff. und §§ 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Absatz 2 HGB gegliedert. Der Abschluss ist in Euro aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 3 HGB.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgen linear über die planmäßige Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren. Die Abschreibungen der Sachanlagen erfolgen über Nutzungsdauern zwischen 3 und 15 Jahren.

Geringwertige Anlagegüter im Wert zwischen EUR 250 und EUR 1.000 werden nach § 6 (2a) EStG über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Finanzanlagen über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten. Soweit die notwendigen Abschreibungen auf den niedrigeren Börsen- oder Marktpreis die in einer Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen nicht überschreiten, werden sie im Materialaufwand ausgewiesen.



Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen im Verbund- und Beteiligungsbereich, die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel werden zum Nennwert angesetzt. Bei der Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden konkrete Risiken durch angemessene Einzelwertberichtigungen sowie Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Für den aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung sowie zur Bewertung der Pensions- und Jubiläumsrückstellungen verweisen wir auf die Ausführungen zu den Pensions- und sonstigen Rückstellungen in den Erläuterungen zu den Posten der Bilanz.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle am Stichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Steuerlatenzen werden für Unterschiede zwischen den steuer- und handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, sofern sich diese Unterschiede in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen.

Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge ergeben sich aus bestehenden Verlustvorträgen, mit deren Nutzung in den nächsten fünf Jahren zu rechnen ist. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nach § 274 Absatz 1 Satz 4 HGB in Höhe der bestehenden passiven latenten Steuern angesetzt. Ein sich ergebender Überhang aktiver latenter Steuern wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 HGB nicht angesetzt. Aktive und passive latente Steuern werden in Anwendung des Wahlrechts nach § 274 Absatz 1 Satz 3 HGB zur Verbesserung der Darstellung der Vermögenslage der Gesellschaft wie im Vorjahr saldiert ausgewiesen.

Fremdwährungspositionen betreffen vornehmlich den kurzfristigen Bereich und werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zugangszeitpunkt umgerechnet. Die Folgebewertung wird mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages oder mit dem gesicherten Kurs vorgenommen, sofern eine Devisensicherung vorliegt.

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken setzt die Gesellschaft Devisentermingeschäfte ein. Gemäß § 254 HGB liegt ein Portfolio-Hedge vor. Fremdwährungsforderungen aus dem Verkauf und Fremdwährungsverbindlichkeiten aus dem Einkauf von Waren werden in Gruppen von Grundgeschäften gleicher oder annähernd gleicher Fristigkeit als Bewertungseinheiten zusammengefasst. Der überschreitende Saldo wird durch Abschluss von Devisentermingeschäften gegen Fremdwährungsrisiken gesichert.

## 3. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens zu Anschaffungskosten und die kumulierten Abschreibungen sind aus dem Anlagenspiegel als Anlage 1 zum Anhang ersichtlich.

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten unter der Position Software immaterielle Vermögensgegenstände in der Entstehung in Höhe von TEUR 7.699.

Die Sachanlagen enthalten in Höhe von TEUR 1.454 Anpassungen des handelsrechtlichen Wertansatzes an die Ergebnisse einer Betriebsprüfung für die Jahre 2012 bis 2014.

### Finanzanlagen

Die Einzelangaben über den Beteiligungsbesitz sind aus der Anlage 2 zum Anhang ersichtlich.

### Vorräte

In den Vorräten wurden Abwertungen auf den niedrigeren Börsen- oder Marktpreis gemäß § 253 Abs. 4 HGB in Höhe von TEUR 1.379 vorgenommen (Vorjahr: TEUR 11).

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind kurzfristig.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 635.433 (Vorjahr: TEUR 300.888) entfallen TEUR 345.528 (Vorjahr: TEUR 50.592) auf Forderungen aus dem konzerninternen Cash Pool, TEUR 231.631 (Vorjahr: TEUR 207.954) auf Warenforderungen, TEUR 43.243 (Vorjahr: TEUR 31.418) auf Dividendenansprüche sowie TEUR 15.031 (Vorjahr: TEUR 10.924) auf kurzfristige Darlehensforderungen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben wie im Vorjahr ausnahmslos Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 3.637 (Vorjahr: TEUR 3.422) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

### Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbeständen werden zum Nennwert ausgewiesen, bei Fremdwährungsguthaben zum Mittelkurs des Bilanzstichtages.

### Latente Steuern



Steuerlatenzen werden für unterschiedliche handels- und steuerrechtliche Wertansätze von Anlagevermögen, Beteiligungen, Dividendenforderungen und Pensionsverpflichtungen gebildet, sofern die Gesellschaft von einer zukünftigen Umkehr dieser Differenzen ausgeht.

Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wurden im Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit § 274 Absatz 1 Satz 4 HGB in Höhe von TEUR 2.854 verpflichtend angesetzt. Dabei kam ein Steuersatz von 32,275 % zur Anwendung.

## **Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 100.000.000,00 ist vollständig eingezahlt und setzt sich zusammen aus 40.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 2.500 je Aktie.

Die Aktionäre der Gesellschaft haben auf der Hauptversammlung in 2018 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn 2017 den Betrag von TEUR 20.000 auszuschütten, TEUR 9.000 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen und TEUR 676 als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen. Des Weiteren erhöhten sich die Gewinnrücklagen durch die Einstellung von TEUR 17.000 aus dem Jahresüberschuss 2018. Insgesamt stiegen die anderen Gewinnrücklagen von TEUR 524.582 auf TEUR 550.582.

Der Bilanzgewinn 2018 wird mit TEUR 17.363 (TEUR 29.676) ausgewiesen.

## **Rückstellungen**

Die Rückstellungen für Pensionen werden mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gemäß § 253 HGB passiviert. Der Erfüllungsbetrag wird nach der Methode der laufenden Einmalbeträge (sog. „Projected-unit-credit-Methode“) berechnet. Für die Bewertung wurde ein Rechnungszinssatz von 3,21 % verwendet. Für laufende Betriebsrenten wurde eine jährliche Steigerung (Rententrend) in Höhe von 2,0 % der jeweiligen Vorjahresrente angenommen, für die Pensionsverpflichtungen aus Entgeltverzicht wurde eine jährliche Steigerung in Höhe von 0 % angenommen. Alle übrigen Trendfaktoren wurden jeweils mit 0% angesetzt. Die biometrischen Grundwerte beruhen auf den „Richttafeln 2018 G“ von Dr. Heubeck.

Für die Pensionsverpflichtungen aus Entgeltverzicht existiert ein Deckungsvermögen, das ausschließlich der Erfüllung dieser Schulden dient und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist.

Das Deckungsvermögen wies per 31. Dezember 2018 einen Zeitwert in Höhe von TEUR 1.538 (Vorjahr: TEUR 1.455) aus und wurde mit dem entsprechenden Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.280 (Vorjahr: TEUR 1.388) saldiert. Ein nach erfolgter Saldierung in Höhe von TEUR 1.280 verbleibender aktivischer Überhang in Höhe von TEUR 258 (Vorjahr: TEUR 67) wird in der Bilanz unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Das Deckungsvermögen wurde in Höhe des Zeitwerts, der bei verpfändeten Rückdeckungsversicherungen dem steuerlichen Aktivwert entspricht, berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt zum 31. Dezember 2018 TEUR 116 (Vorjahr: TEUR 134), führt jedoch aufgrund der verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen nicht zu einer Ausschüttungssperre.

Aus der Abzinsung der Pensionsverpflichtung ergab sich ein Aufwand in Höhe von TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 81). Aus der Veränderung des Deckungsvermögens ergab sich ein Ertrag in Höhe von TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 36). Aufwendungen und Erträge hieraus wurden saldiert ausgewiesen.

Seite 6 Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen erfolgsabhängige Vergütungen, Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten, Risiken aus schwebenden Geschäften und sonstige Personalarückstellungen.

Beträge für ausstehende Rechnungen werden in dem Posten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

## **Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten weisen wie im Vorjahr Restlaufzeiten bis zu einem Jahr auf. Die Verbindlichkeiten sind mit Ausnahme der handelüblichen Eigentumsvorbehalte unbesichert.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 44.793 (Vorjahr: TEUR 51.787) entfallen TEUR 43.624 (Vorjahr: TEUR 53.679) auf Verbindlichkeiten aus dem konzerninternen Cash Pool, sowie Warenverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.684 (Vorjahr: TEUR 495). Gegenläufig beinhalten die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Dividendenforderungen in Höhe von TEUR 515 (Vorjahr: TEUR 2.387).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 39.839 (Vorjahr: TEUR 30.141) enthalten. Die sonstigen Verbindlichkeiten resultieren in Höhe von TEUR 1.503 (Vorjahr: TEUR 2.988) aus Steuern.

## **Haftungsverhältnisse**

Die Haftungsverhältnisse betragen TEUR 45.909 (Vorjahr: TEUR 62.260) und betreffen die Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten. Die Haftungsverhältnisse bestehen ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Haftungsverhältnisse beziehen sich auf die Absicherung der Finanzierungen des laufenden Geschäfts ausländischer Tochtergesellschaften. Aufgrund der laufenden als auch prognostizierten geschäftlichen Entwicklung der Gesellschaften schätzt der Vorstand das Risiko der Inanspruchnahme als unwahrscheinlich ein.

## **4. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Umsatzerlöse**



	2018		2017	
	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	in %
Geographischer Sitz der Kunden				
Europa	2.124	87	2.244	85
Asien	124	5	180	7
Nord- u. Südamerika	160	7	170	7
Afrika / Ozeanien	24	1	36	1
	2.432	100	2.630	100

**Andere aktivierte Eigenleistungen**

Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 1.140 (Vorjahr: TEUR 0) umfassen ausschließlich interne Kosten im Rahmen der Einführung einer neuen Software.

**Sonstige betriebliche Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.465 (Vorjahr: TEUR 565) enthalten.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen in Höhe von TEUR 23.315 (Vorjahr: TEUR 19.758), Raumkosten und Mieten in Höhe von TEUR 9.659 (Vorjahr: TEUR 9.399) sowie sonstige Aufwendungen des Personalbereiches mit TEUR 4.185 (Vorjahr: TEUR 5.102).

In den Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 121 (Vorjahr: TEUR 362) enthalten.

**Erträge aus Beteiligungen**

Im Geschäftsjahr wurden ausgeschüttete Erträge von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 1.922 (Vorjahr: TEUR 12.200) vereinnahmt. Die Beteiligungserträge von verbundenen Unternehmen betragen im Berichtsjahr TEUR 47.631 (Vorjahr: TEUR 38.004).

**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Der Steueraufwand der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Ertragsteuern	2.863	1.911
ausländische Quellensteuer	725	-648
	3.588	1.263

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag des Geschäftsjahres beinhalten im Vorjahr einen Ertrag aus der Veränderung der latenten Steuern von TEUR 3.424 (in 2018: TEUR 0).

**Zinsaufwand**

Der Zinsaufwand enthält Aufwendungen aus Abzinsung in Höhe von TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 81).

## 5. Sonstige Angaben



## Mitarbeiter

Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	2018	2017
kfm. Angestellte	631	591
(davon Auszubildende)	(55)	(55)
	631	591

## Bewertungseinheiten

Fremdwährungsforderungen aus dem Verkauf von Waren werden durch Abschluss von Devisentermingeschäften kursgesichert, soweit sie die Verbindlichkeiten aus dem Einkauf oder die durch deren Begleichung entstandenen Bankverbindlichkeiten überschreiten. Diese Risikoabsicherung erfolgt im Wege des Makro-Hedge, bei dem Gruppen von Grundgeschäften gleicher oder annähernd gleicher Fristigkeit zusammengefasst betrachtet werden und nur die sich ergebende Deckungslücke gesichert wird. Die Effektivität der Bewertungseinheiten ist nahezu vollständig. Auftretende Differenzen zwischen den Zahlungsterminen werden durch Swapgeschäfte ausgeglichen. Die Swapgeschäfte haben eine Laufzeit bis März 2020. Das Währungsrisiko wird mit Hilfe von Fremdwährungs-Terminkäufen abgesichert. Zum Bilanzstichtag bestehende Termingeschäfte mit einem Volumen von TEUR 162.778 einbezogen. Der beizulegende Zeitwert der Fremdwährungs-Terminkäufe beträgt zum 31. Dezember 2018 TEUR 216. Für das abgesicherte Währungsrisiko gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen von Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft in vollem Umfang über die Laufzeit der Sicherungsgeschäfte aus.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus Mietverträgen für Dauerschuldverhältnisse. Die jährliche Verpflichtung aus diesen Mietverträgen beträgt TEUR 2.469 (Vorjahr: TEUR 2.433). Davon entfallen TEUR 1.527 (Vorjahr: TEUR 1.505) auf verbundene Unternehmen.

## Nachtragsbericht

Im Januar 2019 wurde die Beteiligung an der Vopak Terminal Ningbo Ltd., China veräußert. Der im Dezember 2018 vereinbarte Verkauf der Anteile wurde aufgrund einer rechtlich aufschiebenden Bedingung im Januar 2019 realisiert.

## Sonstiges

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden nur zu marktüblichen Bedingungen getätigt.

Auf die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird mit Verweis auf die Angabe im Konzernabschluss der HELM AG verzichtet.

## Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand:	Aufsichtsrat:
Hans-Christian Sievers, Vorsitzender, Kaufmann	Dieter Schnabel, Vorsitzender Kaufmann
Volker Seebeck Kaufmann	David M. Neumann, Stellvertretender Vorsitzender Geschäftsführender Gesellschafter Neumann Gruppe GmbH
Stephan Schnabel Kaufmann	Petra Scharner-Wolff Konzern-Vorständin Finanzen, Controlling, Personal Otto Group
Dr. John C. Lührs Kaufmann	
Bernd Stoiber	



**Vorstand:**

Jurist  
Dr. Martin Kuzaj (ab 1.1.2019)  
Chemiker

**Aufsichtsrat:**

## 6. Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Unter Einschluss des Gewinnvortrages aus 2017 von TEUR 676 wird nach Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen von TEUR 17.000 (Vorjahr: TEUR 29.000) ein Bilanzgewinn von TEUR 17.363 ausgewiesen.

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn TEUR 17.000 auszuschütten und TEUR 363 auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, den 15. April 2019

**HELM AG**

*Der Vorstand*

*H.-Chr. Sievers*

*V. Seebeck*

*S. Schnabel*

*Dr. J. Lührs*

*B. Stoiber*

*Dr. M. Kuzaj*

## Entwicklung des Anlagevermögens

	AK 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen	AK 31.12.2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Rechte	160.992,98	0,00	-160.992,98	0,00	0,00
2. Software	2.671.251,98	7.917.473,21	-733.851,28	0,00	9.854.873,91
	2.832.244,96	7.917.473,21	-894.844,26	0,00	9.854.873,91
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.388.287,95	0,00	0,00	0,00	1.388.287,95
2. Einbauten in fremde Grundstücke	12.668.439,52	1.543.016,43	-339.050,84	0,00	13.872.405,11
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.415.968,29	983.870,43	-1.248.513,46	0,00	12.151.325,26



	<b>AK 01.01.2018</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Umgliederungen</b>	<b>AK 31.12.2018</b>
	26.472.695,76	2.526.886,86	-1.587.564,30	0,00	27.412.018,32
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	299.657.823,40	16.945.709,63	-722.194,92	10.469.488,40	326.350.826,51
2. Beteiligungen	59.487.906,68	816.932,59	-16.704.735,72	-10.469.488,40	33.130.615,15
3. Anspruch aus Rückdeckungsversicherung	114.829,44	0,00	-5.418,35	0,00	109.411,09
	359.260.559,52	17.762.642,22	-17.432.348,99	0,00	359.590.852,75
Summe Anlagevermögen	388.565.500,24	28.207.002,29	-19.914.757,55	0,00	396.857.744,98
		<b>Bestand AfA 01.01.2018</b>	<b>AfA Zugänge</b>	<b>AfA Abgänge</b>	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Rechte		160.992,98	0,00	-160.992,98	
2. Software		2.148.152,83	236.270,17	-733.851,28	
		2.309.145,81	236.270,17	-894.844,26	
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		868.788,30	18.470,62	0,00	
2. Einbauten in fremde Grundstücke		4.788.985,57	1.012.589,93	-339.050,84	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung		8.890.736,53	974.098,65	-1.244.127,46	
		14.548.510,40	2.005.159,20	-1.583.178,30	
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00	
2. Beteiligungen		35.788,24	0,00	0,00	
3. Anspruch aus Rückdeckungsversicherung		0,00	0,00	0,00	
		35.788,24	0,00	0,00	
Summe Anlagevermögen		16.893.444,45	2.241.429,37	-2.478.022,56	
		<b>Bestand AfA 31.12.2018</b>	<b>Buchwert 31.12.2017</b>	<b>Buchwert 31.12.2018</b>	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Rechte		0,00	0,00	0,00	
2. Software		1.650.571,72	523.099,15	8.204.302,19	
		1.650.571,72	523.099,15	8.204.302,19	
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		887.258,92	519.499,65	501.029,03	
2. Einbauten in fremde Grundstücke		5.462.524,66	7.879.453,95	8.409.880,45	



	Bestand AfA 31.12.2018	Buchwert 31.12.2017	Buchwert 31.12.2018
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.620.707,72	3.525.231,76	3.530.617,54
	14.970.491,30	11.924.185,36	12.441.527,02
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	299.657.823,40	326.350.826,51
2. Beteiligungen	35.788,24	59.452.118,44	33.094.826,91
3. Anspruch aus Rückdeckungsversicherung	0,00	114.829,44	109.411,09
	35.788,24	359.224.771,28	359.555.064,51
Summe Anlagevermögen	16.656.851,26	371.672.055,79	380.200.893,72

### Anteilsbesitz der HELM AG zum 31. Dezember 2018

	in TEUR <sup>2)</sup>		
	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis
Inland	%	100%	100%
HELM Düngemittel GmbH, Hamburg	100,00	49.355	770
Kraeft Logistik GmbH, Hamburg	100,00	-397	95
HELM Export-Import GmbH, Hamburg	100,00 <sup>3)</sup>	7.227	0
Australia Grundstücksges. Wessel & Co. (GmbH & Co.), Hamburg	100,00 <sup>1)</sup>	7.310	0
Carl Emil Wessel GmbH, Hamburg	100,00 <sup>1)</sup>	105	16
Beschaffungs GmbH, Hamburg	100,00	49	2
HELM Arabia Holding GmbH, Hamburg	100,00	33	1
HELM Arabia GmbH & Co. KG, Hamburg	62,20	37.517	0
Richter-HELM BioLogics GmbH & Co. KG, Bovenau	30,00	25.526	6.891
Richter-HELM BioLogics Management GmbH, Bovenau	30,00	49	-1
Richter-HELM BioTec Management GmbH, Hamburg	50,00	19	-3
Richter-HELM BioTec GmbH & Co. KG, Hamburg	50,00	1.112	-1.063
MIDER-HELM Methanol Vertriebs GmbH, Hamburg	50,00	256	0
Europa ohne Inland			
HELM Skandinavien A/S, Kopenhagen	100,00	3.669	2.001
HELM Great Britain Ltd., London	100,00	4.819	2.607
HELM Benelux B.V., Alphen a.d. Rijn	100,00	4.110	2.294
HELM France S.A.R.L., Paris	100,00	2.947	1.313



	in TEUR <sup>2)</sup>		
	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis
HELM Swiss GmbH, Zürich	100,00	13.010	1.270
HELM Engrais France S.A.R.L., Paris	100,00 <sup>1)</sup>	55	487
HELM D3 Chimie S.A.S., Aix-en-Provence	100,00 <sup>1)</sup>	1.349	969
HELM Iberica S.A., Madrid	100,00	5.960	2.345
HELM Italia S.r.l., Mailand	100,00	2.331	-1.054
HELM Austria Ges.m.b.H., Wien	100,00	777	427
HELM Kimya Ltd. Sirketi, Istanbul	100,00	1.981	3.088
MFH Holding Ges.m.b.H., Wien	100,00	920.915	6.446
HELM Polska Sp. z o. o., Warschau	100,00	1.577	945
HELM Portugal Lda., Lissabon	100,00	1.165	1.249
HELM Proman Methanol Holding AG, Wollerau	57,00 <sup>1)</sup>	27.962	12.063
HELM Proman Methanol AG, Wollerau	100,00 <sup>1)</sup>	167.704	11.782
Phargentis S.A., Barbengo	25,00 <sup>1)</sup>	8.598	-3.892

<sup>1)</sup> Mittelbare Beteiligung der HELM AG.

<sup>2)</sup> Der ausländische Anteilsbesitz in Währung ist mit dem Mittelkurs vom 31. Dezember 2018 umgerechnet worden.

<sup>3)</sup> Eigenkapital nach Ergebnisverwendung

	in TEUR <sup>2)</sup>		
	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis
	%	100%	100%
Nordamerika			
HELM America Corp., Delaware	100,00	4.311	0
Holding für:			
HELM U.S. Corp., Piscataway	100,00 <sup>1)</sup>	7.126	5.547
HELM Fertilizer Corp., Tampa	100,00 <sup>1)</sup>	14.215	4.207
HELM Fertilizer Terminal Inc., Memphis	100,00 <sup>1)</sup>	8.762	1.658
HELM Agro US Inc., Tampa	100,00 <sup>1)</sup>	3.598	-985
Southern Chemical Corporation, Houston	100,00 <sup>1)</sup>	3.757	3.649
Südamerika			
HELM de Mexico S.A., Mexico, D.F.	100,00	8.487	7.433
HELM do Brasil Mercantil Ltda., Sao Paulo	100,00	2.090	-9



	in TEUR <sup>2)</sup>		
	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis
HELM Argentina S.R.L., Buenos Aires	100,00	149	-3.071
HELM Andina Ltda., Bogotá	100,00	154	-965
C. P.C. Caribbean Petrochemical Co. Ltd., Bridgetown	50,00 <sup>1)</sup>	755	12.332
Global Petrochemical Distribution Limited, Bridgetown	30,00 <sup>1)</sup>	2.272	7.187
Bridging S.A., Buenos Aires	30,00	1.107	10
Amarin Technologies S.A., Buenos Aires	30,00	1.180	10
Consolidated Energy Ltd., Wollerau	25,00 <sup>1)</sup>	1.442.056	-9.426
Asien			
HELM Asia Pte. Ltd., Singapur	100,00	3.347	5.059
HELM India Pvt. Ltd., Mumbai	100,00	713	417
HELM Japan Co. Ltd., Tokio	100,00	-1	30
HELM China Co. Ltd., Shanghai	100,00	-394	-1.479
VOPAK Terminal Ningbo Ltd, Ningbo	35,00	10.668	866
HELM Korea Ltd., Seoul	100,00	1.584	1.160
Mocambique Petroquimico Companhia SA, Maputo	40,00	-265	-311
HELM Proman Methanol Pte. Ltd., Singapur	57,00 <sup>1)</sup>	672	590

<sup>1)</sup> Mittelbare Beteiligung der HELM AG.

<sup>2)</sup> Der ausländische Anteilsbesitz in Währung ist mit dem Mittelkurs vom 31. Dezember 2018 umgerechnet worden.

## Lagebericht HELM AG für das Geschäftsjahr 2018

### Geschäftsmodell und Struktur

Die HELM AG („HELM“) vertreibt weltweit chemische Produkte und ist mit seinen vier Geschäftsfeldern Chemicals (Feedstocks, Derivatives), Crop Protection, Fertilizer und Pharma breit aufgestellt. Eine umfassende Leistungspalette aus internationalem Marketing, Distribution, Projektentwicklung, Logistik und wissenschaftlichem und technischem Service sowie ein Netz aus weltweit etablierten Tochtergesellschaften bieten unseren Geschäftspartnern im Wettbewerbsvergleich den entscheidenden Mehrwert. Spezialisierte Teams aus Produktmanagern und Logistikern arbeiten Hand in Hand und gewährleisten so eine perfekte Verknüpfung von Produktwissen und Logistikkompetenz.

Die diversifizierte Geschäftsaufstellung in Kombination mit strategischen Produktionsminderheitsbeteiligungen bildet eine bewährte Risikosteuerung und gewährleistet die Grundstabilität des Konzerns.

HELM verfügt seit den 1960er Jahren über ein konsequent erweitertes und kontinuierlich weiterentwickeltes internationales Netz an Tochtergesellschaften für die intensive Bearbeitung von lokalen und regionalen Märkten. Das ist eine der Stärken der HELM AG, denn so werden Wissen um internationale Handelsströme mit regionaler Distributionsmöglichkeit verbunden und aufgrund dieses tiefen Marktverständnisses optimale Vermarktungsergebnisse für unsere Geschäftspartner realisiert. Langjährige Erfahrung und gewachsene Kontakte in den jeweiligen Märkten sorgen für Stabilität im Distributionsgeschäft. Da HELM-Tochtergesellschaften über den ganzen Globus verteilt sind, werden regionale Marktunsicherheiten gut ausgeglichen.



## Die Entwicklung der Weltwirtschaft im Jahr 2018

Die Weltkonjunktur hat sich im Verlauf des Jahres 2018 abgeschwächt. Nach 3,3% Wachstum im Jahr 2017 verzeichnete die Weltwirtschaft im vergangenen Jahr ein Wachstum von 3,2% bedingt durch die langsamere Expansion der Industrieproduktion. Während die Industrieproduktion in den Schwellen- und Entwicklungsländern in der zweiten Hälfte von 2018 wieder anzog, stagnierte sie in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften beinahe. Während das Wachstum der USA aufgrund der fiskalischen Impulse zu Beginn des Jahres noch weiter expandierte, verlangsamte sich das Wachstum im Euroraum, in Japan und in China.

Auch der Welthandel expandierte im Jahr 2018 schwächer als im Jahr zuvor. Dies dürfte das verschlechterte handelspolitische Umfeld widerspiegeln. So ergriff die US-Regierung eine Reihe protektionistischer Maßnahmen im Laufe des Jahres, auf die viele Länder mit Gegenmaßnahmen reagierten. Neben den gestiegenen Handelshemmnissen ist die geringe Handelsdynamik auch auf eine Verlangsamung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs innerhalb des Euroraums zurückzuführen. Diese Verlangsamung dürfte sich aus der sich abgeschwächten Konjunktur in einigen Mitgliedstaaten erklären. In China schwächte sich das Wirtschaftswachstum ab. Chinas Wirtschaft leidet unter einer hohen Verschuldung sowie unter den oben genannten protektionistischen Maßnahmen der USA.

Der Rohölpreis zog von 47 US-Dollar im Juni 2017 auf 85 US-Dollar im September 2018 stark an. Zum Ende des Jahres sank der Ölpreis auf wiederum deutlich auf 51 US-Dollar, was vor allem eine Folge der Abkühlung der Weltwirtschaft war.

## Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Die Umsatzerlöse entwickelten sich im Geschäftsjahr leicht rückläufig um EUR 197,8 Mio. auf EUR 2.431,8 Mio. bei einem korrespondierenden Rückgang des Materialaufwandes auf EUR 2.355,0 Mio. Der Hauptabsatzmarkt der Gesellschaft war in 2018 nach wie vor Europa mit 87%, gefolgt von Amerika mit 7% und Asien mit 5%.

Die sonstigen betrieblichen Erträge waren mit EUR 14,0 Mio. gegenüber EUR 13,5 Mio. im Vorjahr relativ konstant. Im Wesentlichen beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge 2018 die Erträge aus dem Verkauf von Minderheits-Beteiligungen sowie den Ertrag aus der Auflösung von nicht mehr erforderlichen Wertberichtigungen auf Forderungen.

Der Rohgewinn berechnet als Umsatzerlöse inklusive sonstiger betrieblicher Erträge und aktivierter Eigenleistungen abzüglich Wareneinsatz betrug 2018 EUR 91,9 Mio. (Vorjahr: EUR 103,4 Mio.).

Positiv entwickelte sich das Finanzergebnis aus Zinsaufwendungen und Zinserträgen, welches auf EUR 1,6 Mio. anstieg. Daneben trugen die Dividendenerträge aus Konzerngesellschaften sowie aus gehaltenen Minderheitsbeteiligungen mit insgesamt EUR 50,7 Mio. (Vorjahr: EUR 51,3 Mio.) in gewohnter Höhe positiv zum Jahresergebnis der HELM AG bei.

Insgesamt erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von EUR 33,7 Mio. (Vorjahr: EUR 57,9 Mio.). Die Dividenden der in 2018 gegründeten HELM Proman Methanol Gruppe fließen der HELM AG erst im Folgejahr zu und sind daher noch nicht enthalten.

Die Vermögenslage der HELM AG ist geprägt durch die hohe Eigenkapitalquote als Folge jahrelang gepflegter Thesaurierungspolitik. Die ausgesprochen solide Eigenkapitalsituation ermöglicht der HELM AG eine generell langfristige Betrachtung von Chancen und Risiken. Für 2018 stellt die Gesellschaft aus ihrem Jahresüberschuss einen Betrag von EUR 17,0 Mio. in die Gewinnrücklagen ein. Die Eigenkapitalquote der HELM AG lag im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 49,3 % (im Vorjahr 59,7%) auf unverändert hohem Niveau.

Der Rückgang der Eigenkapitalquote geht mit dem starken der Anstieg der Bilanzsumme zum Stichtag 2018 auf EUR 1.374,3 Mio. einher. Er resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Kontokorrent-Kredite. Im Geschäftsjahr 2018 hat HELM die Finanzierung der neu gegründeten HELM Proman Methanol AG in der Schweiz übernommen. Die für diese Gesellschaft aufgenommenen Kontokorrent-Kredite werden über den konzerninternen Cash Pool an die neu gegründete Tochtergesellschaft weitergereicht.

Das für ein Handelsunternehmen charakteristische hohe Umlaufvermögen des Konzerns ist zu einem wesentlichen Teil eigenkapitalfinanziert. Der verbleibende Teil wird durch Kontokorrent-Kredite finanziert. Zum Bilanzstichtag betragen diese EUR 411,4 Mio. (Vorjahr: EUR 157,3 Mio.).

## Risiko- und Chancenbericht

### Risiken

Als international tätige Marketingorganisation ist die HELM AG von der weltweiten Chemienachfrage abhängig, die die Umsatz- und Ertragsentwicklung der Geschäftsfelder wesentlich mitbestimmt. Mit seiner breiten Produktaufstellung bedient HELM jedoch eine Vielzahl von Märkten, die unterschiedlichen Nachfragezyklen unterliegen. Risiken in bestimmten Branchen und Regionen können zwar das Ergebnis einzelner Geschäftsfelder beeinflussen, sind aber für das Gesamtergebnis des Konzerns von eher geringer Bedeutung.

Das Risikomanagement und das gezielte, frühzeitige Aufdecken von bestandsgefährdenden Risiken ist eine zentrale Aufgabe des Vorstands der HELM. Ein umfangreiches Regelwerk mit klaren Kompetenzen und Verfahrensanweisungen stellt sicher, dass der Vorstand kontinuierlich und zeitnah über wesentliche Entwicklungen informiert wird. Ein Risiko für den zukünftigen Geschäftsverlauf liegt in einem plötzlichen Preisanstieg oder -verfall, der Einfluss auf die Margen haben könnte. Durch die vertragliche Gestaltung des Geschäfts wird dieses Risiko weitestgehend ausgeschlossen. Preisrisiken im Warenbereich werden durch straffe Bestandsführung weitestgehend reduziert. Neben der Auswertung von internen Berichten stehen den Entscheidungsträgern aktuelle Detailinformationen zu den relevanten Produkten zur Verfügung. Für besonders preisvolatile Produkte gibt es interne Limite, deren Einhaltung zentral überwacht wird.

Währungsrisiken werden durch Devisentermingeschäfte abgesichert, die nach den internen Reglements zwingend immer dann abzuschließen sind, wenn eine Handelsposition geschlossen wird oder feststeht, dass die Währungen im Ein- und Verkauf voneinander abweichen. Devisentermingeschäfte dürfen zu Sicherungszwecken und nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt werden. Zur Eingrenzung von Zahlungsausfallrisiken eines Vertragspartners sind für alle Kunden und Länder Zahlungsbedingungen und Limite festgelegt, die von einer



internen Kreditabteilung eng überwacht werden. Für wesentliche Teile des Forderungsbestandes bestehen Kreditversicherungen. So lagen die Forderungsausfälle des Konzerns im vergangenen Jahr bei unter einem Promille des durchschnittlichen Forderungsbestands. Den Risiken aus Zahlungsstromschwankungen wird durch eine der Unternehmensgröße angepasste Liquiditätsdisposition und -steuerung begegnet. Hierzu stehen unter anderem die solide Eigenkapitalausstattung und ausreichend bemessene Kreditlinien zur Verfügung.

Risiken, die sich bei der Vermarktung, dem Transport, der Lagerung und dem Umgang mit chemischen Produkten ergeben können, sind erfahrungsgemäß nie ganz auszuschließen. Grundlage für eine sichere Handhabung ist stets die strikte Verpflichtung gesetzliche Anforderungen zu erfüllen. Darüber hinaus ist die genaue Kenntnis über die Gefahren der chemischen Produkte und die Erfahrung der Dienstleister, die mit dem physischen Umgang beauftragt werden, entscheidend.

Die Kennzeichnung der chemischen Produkte erfolgt in Übereinstimmung mit den jeweiligen nationalen Regelungen, die inzwischen weltweit den Prinzipien des GHS (Globally Harmonized System of Classification, Labelling and Packaging of Chemicals) entsprechen. Die Kunden erhalten in Übereinstimmung mit den nationalen Anforderungen die Sicherheitsdatenblätter zu den Produkten.

Als ISO 9001 zertifiziertes Unternehmen, dokumentiert HELM alle sicherheitsrelevanten Prozesse in einem Qualitätsmanagementsystem. Zur weiteren Steuerung der Risiken innerhalb der Wertschöpfungskette baut HELM zusammen mit dem Dienstleister ecovadis das nachhaltige Beschaffungsmanagement aus.

## **Chancen**

Die HELM AG ist weltweit aufgestellt und profitiert von einer weltweiten Risikodiversifikation ihrer Beschaffungs- und Absatzmärkte. Hinzu kommen die Vorteile eines Familienunternehmens: schnelle Entscheidungswege sowie ein marktorientierter und langfristiger Aufbau der Geschäftssegmente.

Geschäftspartnern bietet der HELM-Konzern über Funktionen einen deutlichen Mehrwert, der weit über das reine Handeln von Produkten hinausgeht: internationales Marketing, Distribution, Logistik, Projektentwicklung, Services und Produktion.

Insbesondere logistische Angebote und bestehende wie neue Beteiligungen an Produktionsanlagen stellen Chancen für das Wachstum des Konzerns dar.

Über Beteiligungen an Produktionsanlagen für einige chemische Produkte, wie Methanol, Essigsäure und Vinyl Acetat Monomer sowie für Ammoniak, Flüssigdünger und Melamin ist HELM ein anerkannter, namhafter Anbieter.

Außerdem sieht HELM Chancen in der Aufstellung des Logistikangebots. Expertenteams verfügen über ausgezeichnete Produktkenntnisse und kennen die Anforderungen an den jeweiligen Transport. Neben einer intelligenten Vernetzung sämtlicher Verkehrsträger bietet HELM zudem anspruchsvolle Lagerlösungen. Durch die großen Mengen, die HELM bewegt, verfügt das Unternehmen über ein großes und leistungsfähiges Logistiknetzwerk und kann so eine verlässliche Produktübernahme an den Standorten der Geschäftspartner sowie eine sichere und termingerechte Versorgung der Kunden garantieren. Dabei steht der umsichtige Umgang mit Gefahrgütern immer im Vordergrund.

HELM ist aufgrund der jahrelang gepflegten Thesaurierungspolitik sehr solide mit Eigenkapital aufgestellt und kann unabhängig und nachhaltig agieren. Die komfortable Eigenkapitalsituation der HELM AG und die generelle langfristige Betrachtung des Geschäfts ermöglichen es, auch in einem schwierigen Marktumfeld in die Zukunft zu investieren und Chancen zu nutzen.

## **Perspektiven 2019**

Für das Jahr 2019 wird eine konjunkturelle Abschwächung in allen drei Wirtschaftsregionen prognostiziert. Hinzu kommen politische Unsicherheiten u.a. aus den Handelskonflikten zwischen den USA und dem Rest der Welt, dem generellen Trend zu Protektionismus und Nationalismus, dem Brexit und unzureichenden Reformen innerhalb der EU-Länder und auf europäischer Ebene

Trotz schwieriger externer Rahmenbedingungen blickt HELM optimistisch in die Zukunft. Neu geschlossene, bedeutende Vermarktungsverträge im Geschäftsfeld Chemicals begünstigen eine weiterhin erfreuliche Entwicklung des Chemiegeschäftes der Gesellschaft.

Das Geschäftsfeld Fertilizer richtet sein Geschäftsmodell auch für die Zukunft risikoärmer aus, was zu Mengen- und Umsatzrückgängen führen wird. Die Betriebsergebnisse sollen durch Risikovermeidung steigen.

Der Geschäftsbereich Crop Protection muss sich dem anhaltend schwierigen Marktumfeld anpassen und so zukünftig seine Position im Markt verbessern um wieder nachhaltig mit positiven Betriebsergebnissen zum Ergebnis der Gesellschaft beizutragen.

Der Markteintritt des Biosimilars Teriparatid im zweiten Halbjahr 2019 ist ein wichtiger Schritt für das Pharmageschäft der Gruppe und damit auch für die HELM AG. Mit diesem Produkt positioniert sich HELM als Experte für die Lösungen von komplexen Aufgabestellungen.

Darüber hinaus plant HELM für das Jahr 2019 mehrere Generics im Europa auf den Markt zu bringen



Insgesamt ist HELM mit seiner breiten Produktpalette und seinem weltweiten Netzwerk gut aufgestellt. Aus diesem Grund blickt der Vorstand optimistisch auf das Geschäftsjahr 2019. Für das Geschäftsjahr 2019 rechnet die HELM AG mit einem leicht über dem aktuellen Niveau liegenden Jahresergebnis.

Hamburg, den 15.04.2019

**HELM AG**

*Der Vorstand*

*H.-Chr. Sievers*

*Dr. J. Lührs*

*B. Stoiber*

*V. Seebeck*

*S. Schnabel*

*Dr. M. Kuzaj*

### 3. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir zu dem als Anlage 1 bis Anlage 3 beigefügten Jahresabschluss und dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 der HELM AG, Hamburg, den nachfolgend wiedergegebenen Bestätigungsvermerk erteilt:

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die HELM AG, Hamburg

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HELM AG, Hamburg, — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HELM AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen



unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.

Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 15. April 2019

**Warth & Klein Grant Thornton AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Pritsch, Wirtschaftsprüfer*

*von Oertzen, Wirtschaftsprüfer*

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

## Bericht des Aufsichtsrates

In den Aufsichtsratssitzungen des vergangenen Jahres, in Einzelbesprechungen sowie anhand schriftlicher Berichte des Vorstandes hat sich der Aufsichtsrat eingehend über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung, die geschäftliche Entwicklung und wichtige Einzelvorgänge unterrichtet.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 und der Lagebericht sind von der Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen sowie den Vorschlag für die Gewinnverwendung geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist.

Der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht und der Bericht des Konzernabschlussprüfers wurden ebenfalls vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt.

Hamburg, 20. Mai 2019

*Der Aufsichtsrat*

*Dieter Schnabel, Vorsitzender*

### **Gewinnverwendung**

Die Hauptversammlung hat am 20. Mai 2019 einstimmig entsprechend dem Gewinnverwendungsvorschlag beschlossen:

Aus dem Bilanzgewinn von EUR 17.362.828,- werden

- eine Dividende von EUR 17.000.000,- an die Aktionäre ausgeschüttet,
- ein Restbetrag von EUR 362.828,- auf neue Rechnung vorgetragen.